
8 Was ist Beratung?

Das Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, mit den Teilnehmerinnen einen Definitionsrahmen für Pflegeberatung zu erarbeiten (vgl. Impuls 05). Dazu wird die bisherige Beratungsarbeit der Teilnehmerinnen mit ihnen reflektiert und herausgearbeitet, welche Beratungsanteile darin enthalten sind.

In diesem einleitenden Unterrichtsgespräch wird zunächst danach gefragt, in welchen Zusammenhängen die Teilnehmerinnen bisher mit Pflegebedürftigen oder deren Angehörigen Gespräche führen. Es soll so ein grundlegendes Verständnis dafür geweckt werden, was Beratung ist bzw. nicht ist. Insbesondere wird in diesem Gespräch nicht davon ausgegangen, dass die Teilnehmerinnen ihre bisherige Beratungsarbeit in vollem Umfang identifizieren können. Oftmals werden beispielsweise Beratungsgespräche, die während der Durchführung pflegerischer Tätigkeiten stattfinden, nicht als solche wahrgenommen.



Impuls 05: Was ist Beratung?

Beratung findet, privat wie beruflich, in unterschiedlichen Lebenssituationen und durch unterschiedliche Berufsgruppen statt:

- ▶ Psychologische Beratung
- ▶ Soziale Beratung
- ▶ Pädagogische Beratung
- ▶ Psychosoziale Beratung

Bereits während dieses Gespräches werden die Begriffe Fachberatung und psychosoziale Beratung als Bestandteile der Pflegeberatung eingeführt. Dies geschieht vor allem, indem die Beratungsbeispiele der Teilnehmerinnen daraufhin betrachtet werden, ob sie in der Hauptsache psychosoziale oder fachberaterische Gespräche sind. Nach der Besprechung der Beratungsbeispiele und deren grober Zuordnung in die beiden benannten Beratungsbereiche werden die vier folgenden Beratungsdefinitionen (vgl. Impulse 06–09) vorgestellt. Bei der Vorstellung dieser gängigen Beratungsdefinitionen werden immer wieder die von den Teilnehmerinnen geschilderten Beratungssituationen herangezogen, um zu verdeutlichen, dass pflegerische Beratung oftmals Elemente der unterschiedlichsten Beratungsformen enthält.

Beratung findet also in unterschiedlichen Lebenssituationen und durch vielfältige Berufsgruppen statt. Die folgenden Definitionen sollen einen Ausschnitt aus der Beratungsvielfalt widerspiegeln. Die Beratungsdefinitionen und -kennzeichen werden den Teilnehmerinnen als Zitate vorgestellt. Die leitende Fragestellung lautet: „Welche dieser Beratungsarten kommt der alltäglichen Pflegeberatung am nächsten?“

Zur Erarbeitung dienen die Impulse 06: Definition Psychologische Beratung, 07: Definition Soziale Beratung, 08: Definition Pädagogische Beratung und 09: Definition Psychosoziale Beratung.



Impuls 06: Definition Psychologische Beratung

Beratung ist eine „... zusammenfassende **Bezeichnung für die Erteilung von Entscheidungs- und Orientierungshilfen durch ausgebildete Fachkräfte** (z. B. Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Sozialarbeiter) in **Einzel- und Gruppengesprächen**. ... Zu den ... Kennzeichen der psychologischen Beratung gehört ihre ... **nicht direkt auf** eine Verhaltensmodifikation [**Verhaltensveränderung** – D. E.] abzielende Art.“ (FRÖHLICH 1994)



Impuls 07: Definition Soziale Beratung

Soziale Beratung befasst sich mit **Schwierigkeiten**, die Einzelpersonen oder soziale **Gruppen mit ihrer Umwelt** haben. Also mit ihrer Familie oder Verwandtschaft, mit ihrem schulischen Umfeld oder dem Berufsumfeld. Zusätzlich werden finanzielle, rechtliche und auch organisatorische Probleme angegangen, welche die Klienten im Alltag erleben.

Dazu können vier Schritte miteinander zu einem Prozess verbunden werden:

1. **Erkennen** der Probleme,
2. **Klären** der Problemlage,
3. **Entwerfen von Hilfemöglichkeiten** und
4. **Erschließen von Ressourcen.**

(THIERSCH 1992)

Allgemein lässt sich sagen, dass soziale Beratung die Bearbeitung von im Alltag auftretenden Einschränkungen, Grenzen und Widrigkeiten ist.

Impuls 08: Definition Pädagogische Beratung

Pädagogische Beratung kann man als **Unterbrechung des normalen Lehrer-Schüler-Verhältnisses** sehen. Bildung geschieht in pädagogischer Beratung durch **Gespräche auf Augenhöhe**. Es findet dabei also **keine Belehrung, sondern eine offene Kommunikation** statt, in welcher der Klient ebenso entscheiden kann wie der Lehrende.

Impuls 09: Definition Psychosoziale Beratung

Psychosoziale Beratung **zielt auf Belastungen und Einschränkungen** und die **Schaffung von** darauf bezogenen **Problemlösungskompetenzen**. (Psychische und soziale Befindlichkeiten werden herausgearbeitet und in Verbindung zu sozialen Lebens- und Umweltbedingungen gesetzt.)

Der Schwerpunkt liegt auf Belastungen, die äußere Anforderungen auf die Person ausüben und auf die Form der Bewältigung dieser Belastungen.

Die in Impuls 10 (oben auf der nächsten Seite) folgenden beiden Hauptaspekte zur Psychosozialen Reflexivität und zum Feststellen und Sichern von Ressourcen sind kennzeichnend für psychosoziale Beratung.

Alle benannten Beratungsdefinitionen beinhalten Bestandteile, die auch in der Pflegeberatung zum Tragen kommen. Mit den Teilnehmerinnen werden diese Bestandteile herausgearbeitet und auf dem Flipchart gesammelt. Nachfolgend werden – auf Zuruf – Elemente der Pflegeberatung gesammelt, die nach Ansicht der Teilnehmerinnen ergänzt werden müssten. Alle Angaben werden mit maximal drei Schlagworten auf einzelne Karteikarten geschrieben und an das Pinboard geheftet, um eine spätere Neuordnung zu ermöglichen.

Bei der Neuordnung werden nun die Begriffe „Fachberatung“ und „psychosoziale Beratung“ eingeführt. Die gesammelten Elemente werden entweder direkt einem der beiden Beratungsansätze zugeordnet oder sie werden zwischen ihnen angeheftet. In einem solchen Fall, in dem sich keine direkte Zuordnung treffen lässt, wird im Unterrichtsgespräch die Beziehung zwischen diesem Schlagwort und den beiden Beratungsansätzen geklärt.

Lässt sich dennoch keine Zuordnung treffen, so wird die Beziehung des Schlagwortes mit der Beratungsform auf einer Karteikarte festgehalten,

die dann – als „Brückenkarte“ – zwischen Beratungsform und Schlagwort angeheftet wird.



Impuls 10: Kennzeichnende Aspekte psychosozialer Beratung

Psychosoziale Reflexivität

- ▶ Fähigkeit, **Anforderungen** von **außen** und **eigene Bedürfnisse und Motive** zu **unterscheiden**
- ▶ Fähigkeit, **Widersprüche** und **Konflikte auszuhalten** und sich in unterschiedliche Perspektiven zu versetzen, damit eigene Bedürfnisse und Außenbedürfnisse unterscheidbar werden

Ressourcen feststellen und sichern

In psychosozialer Beratung werden nicht allein die Defizite (Belastung pflegender Angehöriger: 24 Stunden Bereitschaft, Vor- und Nachsorge für Pflegedienst, Rückgang von Sozialkontakten ...) berücksichtigt.

Die vorhandenen **Ressourcen werden** zumindest **gleichstark bearbeitet**.

- ▶ Persönliche Ressourcen (das Vertrauen auf die Wirksamkeit des eigenen Handelns)
- ▶ Umweltressourcen (finanzielle Abgesichertheit und unterstützende Angehörige und Freunde)

Ressourcen werden:

- gesucht,
 - hinterfragt,
 - systematisch gestützt und aufgebaut.
- (Systematisch meint hier zwei Dinge: mit System, im Sinne von planvoll und problembezogen.) (SICKENDIEK, ENGEL & NESTMANN 1999)

Das Ziel dieses moderierten Zuteilungsprozesses liegt darin, mit den Teilnehmerinnen einen Definitionsrahmen für pflegerische Beratung zu erarbeiten, der 1. zu großen Teilen auf eigenen Erfahrungen beruht, der 2. dem umfangreichen Aufgabengebiet pflegerischer Beratung gerecht wird und der 3. darüber hinaus, mittels der Einteilung in die Hauptberatungsfelder psychosoziale und fachliche Beratung, eine gewisse Orientierung innerhalb der komplexen Aufgabe der pflegerischen Beratung bietet.